merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Hartung-Griemberg, Anja: Schöpferisches Medienhandeln und (inter)subjektive Sinnbildung im höheren Lebensalter.

Beitrag aus Heft »2021/05 Wieselattitüden – oder vom Wesen (medialer) Kreativität«

Die Frage, wie Ältere an digitale Medien herangeführt und Medienkompetenzen im Alter gefördert werden können, ist gegenwärtig häufig zu vernehmen. Beantwortet wird diese überwiegend im Verweis auf die funktional-instrumentellen Fertigkeiten, die in einer digitalisierten Gesellschaft notwendig geworden sind. Welchen Beitrag aber kann schöpferisches Medienhandeln für ein selbst- und mitbestimmendes Leben im Alter leisten? Die nachfolgenden Ausführungen skizzieren Überlegungen in Hinblick auf ein Verständnis von Kreativität, das neben dem gestaltenden Hervorbringen von Neuem auch das schöpferisch-bildende Moment im Umgang mit den existenziell-biografischen Umbrüchen und Wandlungen der späten Lebenszeit akzentuiert.

The question of how older people can be introduced to digital media and how media skills can be promoted in old age is frequently asked at present. This question is answered mainly by referring to the functional-instrumental skills that have become necessary in a digitized society. But what contribution can creative media activity make to a self-determining and co-determining life in old age? The following remarks outline considerations with regard to an understanding of creativity that, in addition to the creative production of something new, also accentuates the creative-formative moment in dealing with the existential-biographical upheavals and changes of late life.

Literatur:

Allert, Heidrun/Asmussen, Michael/Richter, Christoph (2017). Digitalität und Selbst. Einleitung. In: Allert, Heidrun/Asmussen, Michael/Richter, Christoph (Hrsg.), Digitalität und Selbst. Interdisziplinäre Perspektiven auf Subjektivierungs- und Bildungsprozesse. Bielefeld: transcript, S. 9–23.

Bozzaro, Claudia (2014). Das Leiden an der verrinnenden Zeit. Eine ethischphilosophische Untersuchung zum Zusammenhang von Alter, Leid und Zeit am Beispiel der Anti-Aging-Medizin, Stuttgart/Bad Canstatt.Brenner, Andreas (2019). Altern als Lebenskunst. Zug: Die Graue Edition.

Deutsches Zentrum für Altersfragen (Hrsg.). Ältere Flüchtlinge, Sind ältere Menschen ängstlicher als junge? Alterskomplimente und negative Altersbilder. Informationsdienst Altersfragen. 2008. Heft 4. www.dza.de/fileadmin/dza/Dokumente/Informationsdienst_Altersfragen/Informationsdienst_Altersfragen_Heft_04_2008.pdf [Zugriff: 23.10.2021].

Freund, Alexandra (1995). Die Selbstdefinition alter Menschen, Inhalt, Struktur und Funktion. Berlin: Max-Planck[1]Institut für Bildungsforschung. Ed. Sigma.

Hartung, Anja (2012). Voraussetzungen für Lern- und Bildungsprozesse in der intergenerationellen medienpädagogischen Praxis. In: Ganguin, Sonja/Meister, Dorothee (Hrsg.), Digital native oder digital naiv. Medienpädagogik der Generationen. München: kopaed, S. 111–121.

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de

Horn, John L./Cattell, Raymond B. (1966). Refinement and test of the theory of fluid and crystallized general intelligences. Journal of Educational Psychology, 57, S. 253–270.

Hörnig, Karl-Heinz (2017). Wissen in digitalen Zeiten. In: Allert, Heidrun/Asmussen, Michael/Richter, Christoph (Hrsg.), Digitalität und Selbst. Interdisziplinäre Perspektiven auf Subjektivierungs-und Bildungsprozesse. Bielefeld: transcript, S. 69–85.

Keilhauer, Jan/Schorb, Bernd (2010). Themenzentrierte Medienarbeit mit Jugendlichen. München: kopaed.

Kruse, Andreas (2008). Alterungsprozesse im Wandel – Kreativität und Grenzerfahrungen im Alter aus individueller, gesellschaftlicher und ethischer Perspektive, In: Sucht Aktuell: Zeitschrift des Fachverbandes Sucht e.V., 15 (2), S. 20–26.

Kruse, Andreas (2012). Kreativität und Medien im Alter. Heidelberg: Universitätsverlag.

Marcus, Dorothea (2021). Alter(n) in der darstellenden Kunst. Zwischen Abwertung und Verachtung. Deutschlandfunk, 26.02.2021.
www.deutschlandfunk.de/alter-n-in-der[1]darstellenden-kunst-zwischen-abwertung-und.691. de.html?dram:article_id=493244 [Zugriff: 23.10.2021].

Plechaty, Marcel/Lang, Frieder R. (2015). Ältere Menschen in der Mediengesellschaft.
www.researchgate. net/profile/Helga-Pelizaeus-2/publication/308674695_ RegiKon_Dokumentation_2015-07-03/ links/57ea8b2908ae91a0c8d3e7ce/RegiKon-Dokumentation-2015-07-03.pdf#page=9 [Zugriff: 23.10.2021].

Rentsch, Thomas (2012). Altern als Werden zu sich selbst. Philosophische Ethik der späten Lebenszeit. In: Rentsch, Thomas/ Vollmann, Morris (2012), Gutes Leben im Alter. Die philosophischen Grundlagen. Stuztgart: Phlipp Reclam jun. Stuttgart, S. 189–206.

Rossow, Judith/Koll-Stobbe, Amei (2015). Diskursive Konstruktionen und Reflexionen von Altersbildern – Ein Blick auf Sprache und Interaktionsnormen. In: Journal für Psychologie, 23 (2015), Ausgabe1, S. 31–54.
https:// journal-fuer-psychologie.de/article/view/339/378 [Zugriff: 23.10.2021].

Vogel, Matthias (2001). Medien der Vernunft. Eine Theorie des Geistes und der Rationalität auf Grundlage einer Theorie der Medien. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Zimmermann, Olaf (2018). Befeuernde Endlichkeit. In: Zimmermann, Olaf/Geißler, Theo (Hrsg), Von 0 auf 100. Älterwerden und Kulturschaffende. Politik und Kultur. Freiburg.
www.kulturrat.de/wp-content/uploads/2018/08/ Dossier_Aelterwerden.pdf [Zugriff: 23.10.2021]